



S. FRANCISCUS XAVIERIUS
Societatis Iesu
Ind: Apostolus



Andächtige
Verehrung

Des

Grossen und Wunder-
thätigen Heil. Indianer
Apostel

FRANCISCI
XAVERII

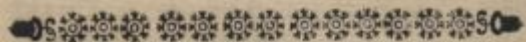
Auß

Der Gesellschaft JESU.

Zu

Trost und Nutzen aller deren
die disen wunderthätigen Heiligen
zugethan seynd in Druck geben.

CUM LICENTIA SUPERIORUM.



Laybach/ bey J. G. Mayr / Lands. Buchdr.
M. DCC, XIII.





Unterricht /

Zu der

Neun-Tägigen Andacht.

Wie hochwerth und vilmdgend vor den Angesicht **G D E E S** / wie auch ersprißlich dessen Allmächtige Gültigkeit der nothleidenden Welt zu versöhnen / die Verdienst und gnadenreiche Vorbitte des grossen Heiligen Indianer Apostel Francisci Xaverij sehen / erhellet Sonnenklar auß so vielfältigen herrlichen Gutthaten / augenscheinlichen / allerhand ungemainen grossen Wunderwercken; mit welchen zur Leibs und Seelen Ersprißlichkeit / ohne Zahl und Maass durch die ganze Welt / auff Anruffen dieses seines getreuen und grossen Diener / der gütigste **G D E E** jedermänniglich begnadet / und hierdurch zu dessen grösserer Verehrung / wie auch mehreren Vertrauen zu seinen gloriwürdigen Verdiensten auffmunteret.

Also daß es billich ein Ansehen haben kan / ob suchte hierdurch die unermessene Güte **G D E E S** in der Belohnung mit gleicher Maass die Verdienst ihres getreuen Dieners in der Arbeit zu ersetzen: damit der / so in seinen Leben mit unersättlichen Eyffer die Ehr und Glory Gottes / durch die

ganze Welt bey allen Menschen / Heyden / und
 Völkern auszubreiten / und zu erhöhen unauss-
 hörlich mit allen Kräfte[n] des Leibs und der Sees-
 len / sich bearbeitet hat ; Anjeho auch nach seinen
 heiligsten Todt gleichfalls in der ganzen Welt /
 durch so unzählbare / herrliche Wunder : Gnaden /
 immerdar auch durch aller Menschen erwisenen
 Lob und Preßß herrlicher gemacht wurde : Ja
 gleich wie Xaverius den Namen J E S U allen
 Völkern verkündiget hat / also auch J E S U S
 den Namen Xaverius vor der ganzen Welt er-
 höhen wolte

Zu dessen mehrer Erkandtnus zu Gemüth
 kan geführt werden ; daß Gott durch sein ab-
 sonderliche gütigste Vorsehung / seine Gnaden
 auff dise unsere Welt durch die Verdienst und
 Mitlung seiner Außgewählten Heiligen solcher
 Gestalten zu eraiessen pflege ; daß Er sonderbaren
 Anligen / und Röthen / oder auch gewissen Län-
 dern / und Geschlechtern / auch sonderbare ge-
 wisse Heilige zu Schut : Herren / und Vorspres-
 cher verordnet habe ; als ein H. Apollonia in den
 Zahn-Schmerzen / ein H. Barbara vor ein glück-
 seliges Sterb : stündl ; Ein H. Nicolaum in
 Wasser-Gefahren ; Ein H. Ignatium Loyla sons-
 derlich wider die höllische Gespenster / und Ges-
 burths-Gefahren ; und dergleichen unzählbare
 andere / wie jederman zu genügen bekant ist

Da hingegen Xaverius von Gott zu einem
 allgemeinen Tröster und Schut : Herrn in allen
 Röthen und Zufällen / an allen Enden und Or-
 then der Welt / sonderlich außgewöhlet zu seyn
 scheint : Dann ja kein Theil der Erden mehr
 übrig ; kein Geschlecht der Menschen zu finden ;
 kein

sein Noth oder Anligen / so wohl deß Leibs / als der Seelen erdencklich ; deme nicht durch Anrufung deß grossen H. Xaverij erwünschter Trost und Hülff erfolge : wie es dann alle Welt mit höchstem Lob / und Priesß seiner gloriwürdigen Verdiensten / und Erhebung seines H. Namens erkennet / und bekennet.

Und ob zwar die mildreiche Güte Xaverij als lezeit ganz bereitwillig ist zu helfen / und beyzuspringen / so dahin auch nur mit einen andächtigen eiffrigen Gedanken die Zuflucht genommen wird : So ist ihm aber sonderlich angenehm / und folgendß durch seine Vorbitt von GOTT allerhand Gnaden zu erlangen / höchst ersprißlich diese unsere neun-tägige Andacht / die von ihm selbst ihren Ursprung genommen / hernach vil Jahr hindurch zu seiner Ehr in unterschiedlichen Ländern / Königreichen / und fürnehmen Städten herzlich begangen : Nun auch allhier mit aller Trost und Aufserhaltung / ganz löblich und sehrlich angestellet worden / öffentlich zwar insgemein zugegehen / einmahl im Jahr / als nemlich von den 25. November / biß 3. December / als deß Heiligen Festtag zum Beschluß : Insonderheit aber nach Belieben von einen jeden / bey vorfallenden Anligen / oder innerlichen Antrib / Hülff und Trost bey disen grossen H. Patron zu suchen / auch öfters im Jahr gar nützlich zugebrauchen.

Zu dero Befürderung dann / wie auch bequemer Verrichtung allhier kützlich zusammen getragen worden / die zugehörige Gebetter / Esteneyen / und Tag / Zeiten von disen Heiligen / deren sich bey wehrender diser Andacht täglich / wo nicht aller / doch etlicher nach Gefallen zugebrauchen seyn wird.

Welche mit höchsten Fleiß zubegehen / und in unterschiedlichen Nothsfällen zu ergreifen genau samber Antrib seyn solle / daß diser heilige Apostel selbstens versprochen hat: Es sollen alle die / welche diese sein neun: tägige Verehrung mit wahrer Andacht verrichten werden / durch sein kräftiges Fürsprechen von G D T T vielfältige Gnaden erlangen: Und sonderlich dem Gottseel. V Francisco Masrillo / auß der Societät JESU / den er auch erstens diese Andacht zu verrichten gelehret hat / und mit folgenden Worten getröstet: Vertraue an Mich / dan ich bin dein Freund: so du mich wirst anrufen / werde ich allzeit mit dir seyn: und verlangst du etwas von dem Himmel zu erhalten / so wisse / daß ich allda auch etwas gelte / und dir es wohl erbitten möge. Welcher Verheißung theilbafftig zu werden sich alle vertrösten können / diemit wahrer innerlichen Andacht / und beständiger Verehrung dieses grossen Heiligen zu einem Freund ihnen zu erwerben sich befließen.

Nun solche neun: tägige Andacht rechtmässig zuverrichten / soll man sich befließen den Anfang des ersten Tags von einer enffrigen herglichen Beicht zumachen / mit Empfangung des Allerheiligsten Hochwürdigsten Eut: welches auch den neunten / oder letzten Tag der Andacht soll widerhollet werden. Damit alles in den Stand der Göttlichen Gnad / und kräftigen Mitwürckung der H N Sacramenten / G D T T desto wolgefälliger / und verdienstlicher werde zu erlangen / was man begehret; worzu auch dienlich seyn wird / alle Tag mit Erweckung einer vollkommentlichen Be-
 reuung

rennung aller seiner Sünden / auß wahrer Lieb ges-
gen den beleidigten Gott / die Werck diser An-
dacht anzufangen / und mit öfterer deroſelben
Widerholung zu beſchließen.

Hernach ſoll man auch täglich geſiſſen ſeyn
ſich in andächtigen Gebett zu üben zu Gott / und
diſen H. Indianer Apoſtel / neben täglicher Ver-
ehrung eines beſondern Chors der H. Engeln ;
als welche diſer Andacht der erſte Urfprung gewe-
ſen / durch deren Vermittlung Xaverius alles zu
begehren / und zuerhalten pflegte : worzu dann
auff einen jedweden Tag ein abſonderliches Ge-
bett / zu allen H. Chören eigentlich gerichtet
folgt : beynebens ſeynd auch täglich unterſchieds-
liche gute Werck zu Verehrung und Nachſolg di-
ſes heiligen Indianer Apoſtel mit ſonderbarer
Andacht zu üben ; dergleichen ihm jeder außers
wählen kan

Vor allen aber muß man dieſe neun Tag hin-
durch immerdar ſich innerlich aneyffern / und
ſtätß verharren in einem ſteiffen herglichen Ver-
trauen / durch die groſſe Verdienſt / und bey Gott
gleichſamb allmögende Vorbitt diſes Heiligen je-
nes zu erhalten / was hierdurch verlanget wird /
wann es anderſt zu der Ehre Gottes / und unſer
rer Seelen Hehl beſörderlich iſt.

Worzu dann auch inſonderheit diſe neun
Tag hindurch / als getreue Vorſprecher anzuruffen
ſeynd die neun Chör der lieben H. Engeln / wie
oben gemeldt war ; mit andächtiger Betrachtung
ſo vieler Tugenden / und fürtrefflichen Gnaden
Gottes / durch welche der H. Xaverius in ſeinem
Leben denen heiligen Engeln nachzuſolgen ſich be-
ſiſſen / und aber anjezo in den Himmel / durch

S 
ein sonderbare Glorj denenselbigen bengefellet
zu werden / verdienet hat

Hieben dann folgen jene Gebetter / so zu Ver-
richtung diser so vortrüglichen Andacht sonder
Gleiß zusammen getragen worden / täglich zuges-
brauchen.

Form und Weiß /

Den

S. FRANCISCUM XAVERIUM

Zu einen sonderbaren Patron
zuerwählen.

 Heiliger / und gloriwürdiger
Indianer Apostel Francisce
Xaveri! Ich NN. bißhero dein unz-
würdiger Diener / von deiner grossen
Milde / und Gütigkeit angetriben /
die du jenen erzeigest / so dich andäch-
tig verehren : erwöhle dich Heut /
und allezeit / zu meinem und der Mei-
nigen absonderlichen Patron / und
Schutz-Herrn: Dir opffere ich auff /
und übergibe mein Leib und Seel /
all mein Hoffnung / und Trost / meine
Be-

Betrangnussen und Widerwärtig-
keiten/ mein Leben und Absterben be-
fehle ich in dein liebe reichste Schoß:
mit einen steiffen Fürsatz dich nimmer-
mehr zu verlassen/ sondern deine Ehr/
Dienst/ und Andacht gegen dir bey
männiglich / nach besten Vermögen/
mit allem Fleiß / und Ernst zubefür-
dern. Derohalben bitte ich dich de-
müthiglich / nimme mich auff zu deis-
nem ewigen Diener: Stehe mir bey
in allen reinen Nöthen / leite mich in
allen Thun und Lassen / und verlasse
mich niemahlens / absonderlich in der
Stund meines Absterbens/ Amen.

Vorgehende Meynung und Aufopfferung
der folgenden Andacht.

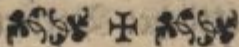
Gebett.

D Glorwürdiger / Heiliger Fran-
cisce Xaveri ! der Indianer
Apostel/ und gewaltiger Vorsprecher
bey GOTT / zu dir nimme ich mein
höchstes vertrauen und Zuflucht / O
A 5 mein

mein außewöhlter Beschützer / und
Vorsprecher; und opffere dir auff die
se meine vorhabende geringe Andacht/
in Vereinigung deiner heiligisten Ver-
dienst bey Gott und allen Himmlis-
schen Geistern / sambt aller jenen Lieb
und Andacht / mit welcher dich alle in
deinen Lob / und Diensten eysrigste
Seelen durch die ganze Welt vereh-
ren / mit welchen du auch mich unwür-
digsten gnädiglich ansehen / und auff-
nehmen wollest. Nun O mein Hei-
ligster Haveri / wann es anderst zu
Befürderung der Göttlichen Glorh
gereicht / und zu Auffnehmung deis-
ner Ehre / daß ich vermittels deiner
bey Gott höchst-vermögenden Ver-
diensten und Vorsprechung diser son-
derbaren Gnad gewehret werde / die
ich so hoch verlange / und durch diese
vorgenommene Andacht zu erbitten
suche / so erhalte du mir diese!be durch
dein so gnadenreiche Vorbitt / O groß-
ser Beschützer / und Diener Gottes!
solte

solte es aber zur Göttlichen Ehr / und
deines Lobs- Erhöhung/ auch meiner
Seelen Heyl nicht beförderlich seyn /
so wende dahin mein demüthiges Ge-
bett/ und erwerbe mir von Gott das
allein / was seinem heiligsten Willen
gleichförmig / und gefällig / zu erhal-
ten: auch zum Trost und Heyl mei-
ner Seelen / vollkommentlich demsel-
ben mich zuvereinigen/ Amen.

Welche Meinung billich alle Tag durch
dieses Gebett solle erneuert/ und widerholet
werden; mit Vorsehung der nachfolgen-
den Liebs Bezeignuß Kaverij gegen Gott/
und Anruffung der allerseeligste Jungfrau;
Sintemahlen die fürnembste Beförderung/
und Bewögungs- Mittel dise Andacht kräf-
tig zu vollziehen seyn soll/ das unendlich kost-
bare Blut JESU Christi mit der aller-
reinesten Empfängnuß der allzeit unbesleckte
Gehährerin Gottes: Nebst Verehrung
deren Heiligen/ in neun Chor zertheilten
Himmlischen Geistern: sambt den grossen
Verdiensten Kaverij.



Wüßte alsdann deine Augen mit
dem Heiligen Laverio in ein Crucifix-
Bild und sprich mit Andacht.

HErz ich lieb dich / und nicht darumb/
Daß ich durch Lieb in Himmel kom b.
Nuch nicht / weil du gar mit der Höllen /
Straffst all / die Dich nicht lieben wollen.
Du / (den ich hie am Creuz sich hangen /)
Du bist der mich mit Lieb gefangen.
Die Nägel / die Dir Fuß und Hand /
Der Speer / der Dir Dein Herz zertrennt /
Die Marter / Angst / mit Spott und Schan-
Die ich verdient / Du aufgestanden : (den
Der Todt von wegen meiner Sünd /
Das ist daß mich zur Lieb verbünd.
Daß ich zu lieben Dich begehre /
Wann schon kein Höll noch Himmel wär.
Umb sonst / umb nichts / gleich wie Du mich /
Lieb ich / O treuer Gott ! auch Dich /
Und lieb Dich jetzt biß in den Todt /
Nur weil du bist mein Herz und Gott /
Amen.

Gebett.

HERR JESU Christe ! der
du von Himmel auß der Schoß
deines Göttlichen Vatters auff Er-
den

den herabgestigen bist / und zu Erlösung unserer Sünden / dein kostbares Blut vergossen hast ; Dich bitten wir demüthiglich / verleyhe uns / damit wir an jenen Tag deß strengen Gerichts zu deiner rechten Hand hören mögen / jenen Trost-Ruff: Kommet her ihr Gebenedeyte. Der du lebest / und regierest in Ewigkeit / Amen.

℣. Bitt für uns / O allerreineste / und ganz unbesleckte Jungfrau / und Gottes Gebählerin.

℞. Auff daß wir der Verheißung Christi würdig werden.

Gebett.

GOTT ! verleyhe deinen Dienern die Würckung der Himmlischen Gnad / auff daß uns / denen die gebenedeyte Frucht der Allerseeligsten Jungfrauen das Heyl gebracht hat / auch die andächtige Verehrung deo unbesleckten Empfängnuß / Auffnehmen deß wahren Friedens erhalte.
Durch

Durch **JESUM** Christum unsern
HERRN / Amen.

Hernach bette täglich zu Ehren eines
 besondern Chor der H. H. Engeln / wie
 folgt.



Den ersten Tag.

Zu den Heiligen Engeln

Welche in den ersten Chor begriffen seynd
 als abgeordnete Dienst-Geister die
 kleine Ding zu verkündigen / und sonderba-
 ren Menschen zum Schutz / so woll deß Leibs /
 als der Seelen / von Gott verordnet.

Wie billich Xaverius unter die Heiligen
 Engeln bezugesellen seye / erweist genug-
 samb / daß er im sterblichen Leib gleichsamb /
 als ein Geist gelebet / vill Tag oft ohne ge-
 ringster Speiß und Trancß / in unversehrter
 Engliſcher Jungfrauschaft ; in die Lust er-
 hebt / unter den Geistlichen Gespräch / und
 Auftheilung deß H. Altars Sacrament ;
 Ein Verkünder deß Wort Gottes : ja ein
 getreuer Schutz-Herz / nicht eines / sondern
 eines jedwedern Menschen.

Ges

Gebett.

Alzmächtiger Gott / ein Herrscher der Engeln / der du deine Himmlische Dienst-Geister / so gnädiglich zu Beschützung der Menschen verschaffest : Sihe an die Verdienste aller deren / und sonderlich deines getreuen Dieners Francisci Xaverij / den billich sein ganz unberührte Jungfräuliche Reinigkeit in die Zahl der Engeln zu setzen würdig machet ; und weissen er so vil tausend der Menschen beschützet / und auß unzählbaren so woll Seelen als Leibs Gefahren errettet hat. Dich bitte ich demüthigst / verleyhe mir jene Englische Leibs- und Seelen-Reinigkeit / mit welcher du disen deinen H. Apostel gezieret hast : Auch benantlich diese Gnad / so ich zu deiner grossen Ehr in gegenwärtigen Vorhaben zu erlangen inständig bitte / Amen.

Zu End des Gebetts sprich 3. Vatter unser / und 3. Ave Maria ; Jedoch also / daß vor jeden Vatter unser du sagest folgende Wort.

Ehr

Ehr sey dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist / welcher
den H. Franciscum Xaverium zu ei-
nen Indianer Apostel erwöhlet hat:
Als er war im Anfang / jetzt und all-
weg und zu ewigen Zeiten / Amen.

Wette alsdann wie folgt.

Gebett.

D Heiligster Vatter Francisce Xa-
veri dessen Lob sonderlich auß
dem Mund der Kinder / und Unschul-
digen erschallet: Dein mildreichste
und unerlöschliche Lieb ruffe ich in-
brünstig an / durch daß kostbare Blut
JESU Christi / und die unbesleckte
Empfangnuß der allerheiligste Jung-
frauen Mariæ: Erbittle mir von der
unendlichen Güte Gottes / daß /
wann sich der letzte Tag und die
Stund meines Absterbens beynahen
wird / mein Hert in sich allein vers-
amblen / von allen Außschweifungen
und weltlichen Gedanken befreyet /
sich

sich einzig auffhalte/ und beschäfftige
mit inbrünstiger Liebe Gottes und
eyffrigster Begierde der Himmlischen
Ewigkeit : Auff daß mein Seel von
allen jenen Sorgen und Gedancken
befridiget / durch welche sie biß auff
dise Stund oft und viel unnützlich
verhindert war/ mit allen Fleiß allein
dahin trachte / und jenes letzte auch
nothwendige erhalte ; gut zu sterben/
und glückseelig in Frieden zu entschlaf-
fen/ in den Armen der Allerwertisten
Mutter meines Heylands / in den
süßesten Wunden ihres gebenedeyte-
sten Sohns JESU Christi / in den
liebreichsten Gnaden : Ruß meines
HErzn und Gottes/ in deinen Bey-
stand und Schutz / O heiligster Kas-
peri! durch dessen allwürrkende Für-
bitt ich diser höchsten Gnad theilhaff-
tig zu werden verhoffe. Unterdessen
aber / so lang die höchste Anordnung
der Göttlichen Vorsichtigkeit die Frist
dieses Lebens mir verlängert/ bitte ich
dich

Dich mein Himmlischer Schutz: Herz/
O mild: und liebevollster Vatter/ er-
halte mir von der Göttlichen Maje-
stät die Hülff also / und nicht anderst
zu leben / als einer des Todts verge-
wist; gleichwie nemlich zur Zeit des
Absterbens mein höchster Wuntsch
seyn wird / daß ich gelebt hätte. O
daß ich thäte etlicher massen nachfol-
gen deinem heiligen Tugend: Wandel/
mit Erfüllung in allweg des allerhei-
ligsten Willen Gottes / damit mir
der zeitliche Todt den Eintritt mache
in die Ruhstatt des ewigen Lebens.
Ingleichen falle ich dir flehentlich zu
Füssen / O heiliger Xaveri / und bit-
te dich/ du wollest mir erhalten/durch
deine Verdienst und Fürsprechen /
was ich in diser Neun: Tägigen An-
dacht zu erlangen wüntsche / wann
es anderst zu der Ehr Gottes / und
Heyl meiner Seelen erspriesslich ist /
Amen.

Den

Den andern Tag.

Zu den Chor der HH. Erz-
Engeln.

Diese seynd auß denen H. Schutz-Englen
die vornembste / und von Gott auß
erwöhlet / als Abgesandte die Hochwichtigste
Verordnungen Gottes anzukünden / und
aufzurichten ; Auch die höchsten Häupter
der Welt und Vorsteher der Christenheit
zu beschützen.

Soll nicht Xaverius unter disen Chor
gerechnet werden ? als welcher der erste /
und vornembste Abgesandte des Römischen
Stuhls / von den höchsten Stadthalter
Christi auß Erden / das hochwichtigste Ge-
schafft des ewigen Heyls so viller hundert
tausend Seelen zu verkünden durch Befeh-
rung der ganzen neuen Welt / als ein wa-
rer Schutz-Herz so viller Königen und Für-
sten annoch in Leben / vilmehr aber nach
dem Todt / ist absonderlich von Gott ge-
ordnet worden.

Gebett.

Mein Gott und Herr der Erz-
Engeln / denen du die wichtig-
ste

ste Verrichtungen anvertrauest / so
 wohl zu Erhöhung deiner Glorj und
 Ehr / als zu Beförderung deß Heyl
 der Menschen : Dir opffere ich auff
 die Verdienst der inbrünstigen Liebs-
 Geistern / und deines grossen Dieners
 Francisci Xaverij / den du zu einem
 sonderbaren Befürderer deiner Glorj
 außgewöhlet hast / und erküsen das
 Heyl unzählbarer Seelen zu würcken:
 Und bitte dich zugleich demütiglich/
 verleihe mir die Gnad / daß ich voll-
 kommenlich nachlebe meinem Beruff/
 und alle Schuldigkeit meines Stands
 erfülle / in welchen mich dein Göttli-
 cher und Heiliger Will gesetzet hat;
 mache mich zugleich theilhaftig diser
 Gnad / so ich durch die vorgenomene
 Neuntägige Andacht zu erbitten mich
 unterfange / zu deiner grössern Ehr
 und Glorj / Amen.

Bette 3. Vatter unser und 3. Ave Ma-
 ria mit den Gloria, alsdann das Gebett.
 O heiligster Vatter Francisce 26. fol. 16.

Dem

Den dritten Tag.

Zu denen Himmlischen Fürstenthumber.

In disen Thor seynd jene Engel begriffen / welche denen Englen und Erz Englen vorstehend / dieselbe anführen / das Heyl der Menschen / wie auch den Vollstand / und Erhaltung gankter Länder und Königreich zu befördern.

Allhero verdienet ja auch Xaverius gezehlt zu seyn / als welcher erstens durch sein Geburt von Fürstlich - und Königlichen Stammen herkommet ; hernach viel Länder und Königreich durch sich und seine Untergebene zu den Dienst Gottes / und ewigen Heyl befördert hat / auch von denen in so hohen Werth gehalten war / daß nach dem Goa durch einen Ruff gehöret : Xaverius seye von denen Barbaren umgebracht worden / alsobald vor seinen Heil. Leichnamb dreymalhundert tausend Ducaten zu bezahlen / sich anerbotten habe.

Gebett.

MEin GOTT und HERR der Himmlischen Fürstenthumber /
B 3
die

die von dir Sorg tragen / durch die
 H. Engel und Erz-Engel / das Heyl
 der Menschen mit Erleuchten / Unter-
 weisen / und Gebieten / nach dem wol-
 gefallen und Anordnung deines Gött-
 lichen Willens zu befördern. Diser
 enfrigsten Geister Verdienst opffere
 ich dir auff / und zugleich die Verdienst
 deß sonderbaren Seelen-Enfferer Ka-
 verij / als der nicht allein selbst / son-
 dern auch durch seine Zuhörer und
 Nachfolger / durch Ermahnungen /
 Lehren / und Exempel / viel Länder und
 Königreich / ja unzählbare Seelen
 auff den Weeg der Seeligkeit geleitet
 hat ; und bitte demütigist / entzün-
 de auch in mir jenen Seelen-Enffer
 dieses Heil. Apostel / und erhöre mein
 flehentliche Bitt / die ich durch diese
 Tag zu dir außgiesse / zu deiner groß-
 fern Ehr und Glorj / Amen.

Beste-drey Batter unser / und 3. Ave Maria mit
 dem Gloria / Item das Gebete / O Heiligster Vate-
 ter Franciske / 16. fol. 16.

Den

Den vierdten Tag.

Zu dem Chor der Himmlischen Gewalttern.

Diese feynd / welche durch rechtmässigen Gewalt in denen nachgesetzten Engeln alle ihre Verrichtungen anordnen / und in gleichen auch den Gewalt der abtrünnigen Höllischen Geister hemmen / und vertilgen.

Xaverij Gewalt ist hier beschrieben / mit welchen er so wohl in Leben als nach seinem Todt durch soviel untergebene Engel / als Apostolische Lehrer der Seelen Hülff zu würcken angeordnet : Hingegen aber den Höllischen Feind allenthalben beherrschet / auß denen Seelen und Leibern vertriben / seine Betrug / List und Nachstellungen zu Schanden gemacht ; ja durch die Schwache Kinder / und wilde Heydenschaft auß seinen Sitz in die Höll vertilget hat.

Gebett.

Mein GOTT und Herrscher der Himmlischen Gewalten / denen du ein absonderliche Stärke und Macht gegeben hast zu zähmen / und beherrschen die verdambte Höllen-Geister

Geister : Dir opffere ich auff die Verdienst jener Gewalttragenden Himmlischen Geistern / und deines grossen Dieners Xaverij / den du auch mit sonderbaren Gewalt die böse Geister auß den Menschlichen Seelen und Leibern zu vertreiben begnadet hast : Und bitte dich ganz demütig / verleihe mir die Gnad und Stärcke / alle Teufflische Versuchungen zu überwinden / und das zu erhalten / was ich in diser vorgenommenen Andacht zu überkommen verlange / zu deiner grössern Ehr und Glory / Amen.

Setze drey Vatter unser / und 3. Ave Maria mit den Gloria / Item das Gebett / O Heiligster Vatter Franciscus / 10 fol. 16.

Den fünfften Tag.

Zu denen Himmlischen Kräfte.

Wo begriffen seynd die von sonderbarer Stärcke vortreffliche Geister / durch welche die untern Engel in Aufschwung ihrer Verrichtung gestärket / auch von

von Gott absonderlich grosse Wunderwerck vollzogen werden.

Unter disen Chor gebühret Xaverio billich sein Orth/ durch dessen Krafft erhalten/ und gestärckt werden/ so vil in Bekehrung der Unglaubigen/ und Sünder sich bearbeitende Seelen: Eyfferer die all ihr Vermögen der Krafft Xaverij zuschreiben/ die in Wunderwercken so groß ist/ daß er wegen Menge deroeselben auch von denen Heyden ein Gott der Natur pflegte genennt zu werden. Dessen abgeschnittene Hand gegen einen grossen Meer: Rauber: Schiff empor gehoben/ dasselbe unbewäglich stehen gemacht hat: in welchen niemahlens nur ein Zeichen einiger Ermattung vermerckt worden/ ob er schon so vil hohe und schwäre Ding gewürcket/ daß sich mit den Römischen Stull die ganze Kirchen mit Verwunderung darüber entsetzet.

Gebett.

MEin GOTT/ und HERR der Himmlischen Kräfte/ durch welche du absonderlich deine Wunderwerck/ und deiner höchsten Allmacht eigentliche Zeugnissen zu würcken pflegst: diser Wunderthätigen

Geister: Verdienst opffere ich dir auff/
 und deines grossen Dieners Xaverij/
 den du auch zu einem Wunderthätter
 neuer / und seltsamer Zeichen erkiesen/
 und durch ihme die Herzliche Wun-
 derwerck der Heiligen Aposteln er-
 neuert hast / die Wahrheit seiner Evan-
 gelischen Predig: Lehr denen Heyden
 und neuen Völkern hierdurch zu be-
 kräftigen: Dich bitte ich / verlenhe
 mir die wahre Demuth / mit welcher
 der Heilige Xaverius nicht sein / son-
 dern dein Ehr allein in allweg gesu-
 chet hat; Und gibe gnädiglich / was
 ich in diser neun-tägigen Andacht in-
 ständig suche / zu deiner grössern Ehr/
 und Glory / Amen.

Wette drey Vatter unser / und 3. Ave Maria mit
 den Gloria / Item das Gebett / O Heiligster Vats-
 ter Franciscus / 2c. fol. 16.

Den Sechsten Tag.

Zu denen Herrschern / oder
 Herrschafften.

Der Chor schliesset ein jene Himmliche
 Geister / welche mit gewisser Beher-
 schung

schung denen nachgesetzten Englen/ wie auch denen Menschen/ die ihnen als Untergebne ihren Herzen zu gehorchen / verpflichtet seynd / vorstehen.

Mit solcher Herrschafft erschine Eavarius von Gott erhöht/ und in die Zahl dieser H. H. Geister beygefellert zu seyn / als welcher eben durch diese Andacht alle Heilige Engel allzeit seinem Verlangen nachzukommen/ ja gleichsam zugehorsamen bereitwillig erfahren hat. Der Menschen Gemüther aber annoch in Leben also beherrschete / daß er allein mit seinen Stab in der Hand / ein ganzes Kriegsheer erschrocket/ und vertrieben/ dannenhero der grosse König Travancoris zu ihm sprach / ich wird genennt der grosse König/ und du der grosse Pater.

Gebett.

MEin Gott / und Herrscher der Himmlischen Herrschafften/ welche denen nachgesetzten Englischen Chören vorstehen / und als sonderbare Mitwürcker deiner Göttlichen Vorsichtigkeit / sich gänzlich deinem heiligsten Willen unterwerffen/ ganz willig und behend in allen deinen Befehl

selch eñsfertig zu vollziehen: Dir opffere ich auff diser fürträfflichen Geister grosse Verdienst / und deines absonderlichen Dieners Kaverij / welcher / ob schon vill andern vorgesetzt / sich allezeit seinem Obern durch ein vollkommenen Gehorsam unterworffen hat / auch in ihnen die Göttliche Majestät betrachtet / und allen ihren Willen oder Verordnung ganz bereitwilligst zu erfüllen / vorkommen ist. Ich bitte dich / verleyhe mir ein so vollkommenen Gehorsamb gegen allen meinen Obern / und zugleich daß / was ich ganz inbrünstig bitte in diser Andacht zu deiner Grössern Ehr und Glory / Amen.

Sette drey Vatter unser / und 3 Ave Maria mit den Gloria / Item das Gebett / O Heiligster Vatter Francisce / 16. fol. 16.



Den Sibenden Tag.

Zu denen Himmlischen Thronen.

Also werden genennt die H. H. Engel in
diesen Chor/ daß in denenselben/ gleich-
samb als in einen herzlichen Thron seiner
Göttl. Majestätt/ Gott als ein Richter auff
ein besondere Weiß seinen Wohnsitz habe.

Hierunter verdienet absonderlich Za-
verius ein Stell zuerhalten; in welchen
Gott selbst ganz herzlich allezeit zu wohn-
en geglaubt wurde/ also/ daß in seinen Le-
ben mit ungezweifelter Wahrheit bezeuget
werde/ daß seine bekehrte Indianer/ und an-
dere/ so wol Heyden/ als Christen/ mit
freyen Augen sein Angesicht nicht anschauen
kunten/ wegen der Augenscheinlichen heraus-
strahlenden Herzlichkeit Gottes/ die in ihm
wohnete. Auf dessen immerwährender Ge-
niessung schätzete er sich selbst in Para-
dys zu seyn/ obwohlen er mit lauter Elend/
Noth/ und Todts- Gefahren umgeben/
alles natürlichen Trosts beraubt lebte.

Gebett.

MEin GOTT und HERR der
Himmlischen Thronen/ in wel-
chen

chen du gleich als in dem Sitz deiner
 Herzlichkeit und Majestät ruhest:
 Dir opffere ich auff die Verdienst di-
 ser Höchsten Geister/ und deines Die-
 ners Francisci Xaverij / den du er-
 wöhlet hast zu einem Thron deiner
 Glory/ und zu einen außerlesenen Ges-
 faß / zu tragen deinen Namen vor
 den Völkern / welcher sich selbst und
 die Welt mit ihren Anhang gänzlich
 verachtet/ all irdische Zergänglichkei-
 ten auß seinem Herzen verbannet /
 auff daß du allein / **O GOTT!** in
 demselben wohnetest: Verlenhe auch
 mir die Gnad allen Zeitlichen abzu-
 sterben / damit in dir allein mein Herz
 beständig ruhe; Ich auch mich er-
 freuen möge / jenes erlangt zu haben/
 was ich so häfftig wünsche durch ge-
 genwärtige Andacht / zuerhalten /
 dir zu grösserer Ehr und Glory/
 Amen.

Sette drey Vatter unser/ und 3. Ave Maria mit
 den Gloria/ Item das Gebett/ O Heiligster Vate-
 ter Francisce/ 2c. fol. 16.

Den

Den achten Tag.

Zu denen H. H. Cherubinen.

Zu disen Chor gehören jene H. Engel/ welche von Gott vor andern mit hoch- erleuchten Verstand gezieret / den Ueberfluß ihrer vollkommenen Weißheit / gleichsamb als Lehrmeister / in die nachgesetzte Engeln ergiessen; Dahero sie auch voll der Augen pflegen vorgebildet zu werden.

Euerius kan ja wohl unter dise Cherubinen gezehlet werden; als welcher mit seinen Seelen und Gemüths Augen unablässlich die Göttliche und Himmlische Weißheit betrachtete / auch niemahlens anderst / als den Himmel anschauend gesehen war. Mit höchster Göttlicher Weißheit der ewigen Wahrheiten erleuchtete er so vil 100000. Seelen; mit eben so vil Prophecenungen sagte er vor die künftige Zufallen: ware derentwegen insgemein benambset ein von Himmel hergekommener Mensch; ein über- natürlicher Wunder-Meister.

Gebett.

MEin GOTT / und HERR der Cherubinen/ die du mit außbündiger Weißheit und höchsten Verstand

stand gezieret hast: Diser allerweisse-
 sten Geister Verdienst opffere ich dir
 auff / deines vortrefflichen Dieners
 Francisci Xaverij / welchen du auch
 mit außerlesener Weißheit begabet /
 und mit Offenbahrung höchster Ge-
 heimbnussen erleuchtet hast / auff daß
 durch ihme so vil Unglaubige Völcker
 in deinen Gefäßen unterrichtet wur-
 den; Und bitte dich / verleyhe mir / daß
 ich erkenne dich recht zu fürchten / und
 dir allein zu gefallen / in welchen allein
 die wahre Weißheit bestehet; auch
 andere durch mein Exempel und Lehr
 zur Haltung deiner Gebott anführen
 möge. Zugleich willige ein in mein
 inständige Bitt / dero ich durch die
 Andacht gewärtig zu seyn verhoffe /
 zu deiner größern Ehr und Glory /
 Amen.

Bette drey Vatter unser und 3 Ave Maria mit
 den Gloria / Item das Gebett / O Heiligster Vate-
 ter Francisce / 10. fol. 16.

Den neunnden Tag.

Zu denen H. H. Seraphinen.

Dieses höchsten Chor der H. H. Englen / so ganz brinnend vorgemahlen werden / seynd alle mit so heftiger Liebs Flammen gegen GOTT entzündet / daß durch des ro Inbrunst auch die andere H. H. Engel angefeueret werden.

Auch zu disen wird billich erhöhet Xaverius / durch jene Seraphische Lieb gegen GOTT / durch welche seine Augen zu brinnen scheineten / wann nur von Bekehrung der Unglaubigen / oder Sünder Meldung geschahe : Wie der Römische Pabst bezeuget / daß auß seinen H. Angesicht ein Englische Lieb immerdar hervor strallet / durch welche sein Seel und Herz so heftig entbrannte / daß zu Erhaltung des Lebens zum öfftern in Wasser gewaickte frische Tücher aufzulegen waren ; Dannenhero nicht allein die fromme Gemüther / sondern auch die verstockte Sünder durch das bloße Ansehen Xaverij innerlich / und mächtig zur Liebe Gottes bewegt wurden.

Gebett.

MEin GOTT ein HERR der Heiligen Seraphinen / welche dich

dich unablässlich mit eysserigster In-
 brunst lieben: Dir opffere ich auff als
 le Verdienst diser Lieb = brinnenden
 Geister/und deines geliebten Dieners
 Francisci Xaverij/welcher gleich einem
 eingefleischten Seraphim sich selbst
 auß Lieb gegen dir verzehrte; Der
 mit Übertragung unendlicher Mühe
 und Arbeit/ Trübsalen und Betran-
 gnussen/ Leib = und Lebens-Gefahren
 allein dir zugefallen suchte: Auch jese-
 ne/ die dich anderst nicht erkannten/
 als mit schweristen Sünden zu beleh-
 digen/zu deiner/als deß höchsten Gut/
 wahrer Erkenntnuß/ und eysserigen
 Liebe anzuführen: Und gibe mir ein
 solche Inbrunst deß Herzens/ durch
 welche ich dich allein meinen GOTT
 und HERN/ und höchstes Gut über
 alles liebe/ und allezeit dahin strebe/
 alle Menschen zu gleicher Erkenntnuß
 und Lieb gegen dir zu bewegen. Ver-
 lehne mir auch/ O GOTT/ was ich
 durch dise Andacht zuerlangen ver-
 hoffe/

38
hoffe / zu deiner grössern Ehr und
Glory / Amen.

Bette 3. Vatter unser und 3. Ave Maria mit
den Gloria / Item das Gebett / O heiligster Vats-
ter Francisce / 16. fol. 16.



Tag = Seiten /
Von dem Heiligen Vatter
FRANCISCO XAVERIO.

Zur Metten.

Die Lieb deß Namen Jesu
entzünde unsere Gemüther.

V. HErr thue auff meine Lefßen.

R. Und mein Mund wird verkündigen
dein Lob.

V. O GOTT merck auff mein Hülf.

R. HErr ehle mir zu helfen.

Ehr seye GOTT dem Vatter / und
dem Sohn / und dem H. Geist.

Als Er war in Anfang / jetzt und
in ewigdar / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

Die neue Sonn von Gott bestellt
Eaveri; sey gegrüßet.

Durch deine Mühe die neue Welt/
Den Tag deß Heyls genüßet.

Vatter zu dir schreyen auch wir/
Dein Glantz wollst uns mittheilen/
Daß wir mit Inbrunst/ und Begier/
Dem letzten Zihl nach eilen.

ψ. Ich bin allen alles worden/

κ. Damit ich alle Christo gewinne.

Gebett.

Gott! der du das Evangelium
deines Reichs / unter die bars-
barische Völcker / und verbor-
gene Länder durch das Predigen/und
Wunder-Zeichen deines Heiligen Eas-
verij außgebreitet / und zu Bestätti-
gung seiner grossen Heiligkeit seinen
reinisten Zeichnamb unverfehrt erhal-
ten hast. Wir bitten dich / verleyhe
uns / die wir seine Glorwürdige Ges-
dächtnuß begehen / daß wir auch ihme
in tugendlichen Wandel beständig
nach

nachfolgen. Durch unsern HERN
JESUM Christum deinen Sohn /
der mit dir / und dem H. Geist / lebet
und regieret / gleicher GOTT in alle
Ewigkeit / Amen.

Zur Prim.

Die Lieb deß Namen JESU ent-
zündet unsere Gemüther

v. O GOTT merck auff mein Hülff.

z. HERN eyhle mir zuhelffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist.

Als Er war in Anfang / jetzt und
inmerdar / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

DU Außbund aller Heiligkeit /
Kaveri ; sey gegrüßet.

Deine hohe Tugend weit / und breit /
Ein süßen Bruch ergießet.

Dein Armut / Gehorsam / Reinigkeit
Ein süßes Opffer waren.

Bitte / daß wir auch jederzeit /
Nach deinen Fußtritt fahren.

v. Ich bin allen alles worden.

z. Damit ich alle Christo gewünne.

Gebet.

O Gott / der du das Evangelium /
2c. wie oben.

Zur Verk.

Die Lieb deß Namen Jesu entzünde
unsere Gemüther.

†. O Gott merck auff mein Hülff.

℞. Herr eyhle mir zu helfen.

Ehr seye dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist.

Als Er war in Anfang / jetzt und
imerdar / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

D Starcker Held / in Krieg bewert /
Kaveri ; sey gegrüßet.

Mit Christi panzer / helm und schwerd
Sehr stattlich außgerüstet.

Den kein Gefahr / kein Creutz / kein Leyd
Kein Arbeit können biegen.

Erlang uns Gnad daß wir in Streit /
Nicht etwann unterligen.

†. Ich bin allen alles worden.

℞. Damit ich alle Christo gewinne.

Gebet. O Gott / der du das Evans-
gelium / 2c. wie oben.

Zur

Zur Sext.

Die Liebe deß Namen JESU entzündet
unsere Herzen.

V. O Gott merck auff mein Hülf /

R. Herz ehle mir zu helfen.

Ehr seye dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist.

Als Er war in Anfang / jetzt und
immerdar / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

Der Großer Fürst in Gottes Reich /
Laveri; sey gegrüßet.

Der du in dir durch harte Streich /
Vil frembde Sünd gebüßet.

Der du vil falsche Lehr entdeckt /
Deß Teuffels Reich zerstöret.

Vil Todte widerumb aufferweckt /
Und Christi Volck vermehret.

V. Ich bin allen alles worden /

R. Damit ich alle Christo gewinne.

Gebett.

O Gott / der du das Evange-
lium 2c. wie oben.

Zur Non.

Die Liebe deß Namen JESU entzündet
unsere Gemüther.

†. O Gott merck auff mein Hülff.

℞. Herz eyle mir zu helfen.

Ehr seye dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist.

Als Er war in Anfang / jetzt und
imerdar / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

D Mann der Lieb ganz unverzagt /
Kaveri ; seye gegrüßet.

In all Gefahr hast dich gewagt /

Der Krancken Gschwär geküßet.

Durch deine thränen / Blut und schweiß

Durch deinen Kampff / und Streitē.

Wolst uns durch dise schwere Reiß /

Zu guten Ende leiten.

†. Ich bin allen alles worden.

℞. Damit ich alle Christo gewinne.

Gebett.

O Gott / der du das Evanges-
lium / ꝛ. wie oben.

Zur Vesper.

Die Liebe deß Nāmen Jesu entzünde
unsere Gemüther.

†. O Gott merck auff mein Hülff /

℞. Herz eyle mir zu helfen.

Ehr seye dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist. Als

Als Er war in Anfang/ jetzt und
 inmerdar/und zu ewigen Zeiten/Amen.

Hymnus.

DU Klarer Stern in Firmament/
 Xaveri; seye gegrüßet.

Der du nunmehr ohn Zihl und End/
 Der Seeligkeit vergwisset. (Liecht
 Ach leucht! ach leucht du schönes
 Daß wir hie nach dir gehen.

Und dorten Gottes Angesicht/
 Ewig mit dir ansehen.

†. Ich bin allen alles worden.

‡. Damit ich alle Christo gewinne.

Gebett.

O GOTT / der du das Evange-
 lium / 2c. wie oben.

Zur Complet.

Befehre uns/ O HERR unser Heyland!
 und wende deinen Zorn von uns.

†. O GOTT merck auff mein Hülf.

‡. HERR eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter / und dem
 Sohn/ und dem H. Geist.

Als Er war in Anfang / jetzt und
 inmerdar/und zu ewigen Zeiten/Amen.

Hymnus. (Trost/

D Unser Hoffnung / Freud / und
 Traveri; wir dich grüssen/
 Als du deß Himmels Freud verkost /
 Genug! Hast schreyen müssen /
 Erlang uns von dem Ueberfluß /
 Ein Tröpflein zu genießen /
 Daß wir nur lezt in Frieden: Ruß /
 Deß Lebens: Lauff beschließen.

v. Ich bin allen alles worden /

r. Damit ich alle Christo gewinne.

Gebet.

O Gott / der du das Evange-
 lium/ &c. wie oben

Auffopfferung.

T Traveri / dieses haben wir /
 Zu deiner Ehr gesungen /
 Und unser Herz umb Hüß zu dir /
 Mit Seuffzen auffgeschwungen.
 Von Herzen wir vergunnen dir /
 Den Lohn / den du empfangen /
 Doch denck / O Vatter! daß auch wir
 Bey dir zu seyn verlangen.

Litar

Vitanen von dem Heiligen FRANCISCO X A V E R I O.

Vrie eleison /

Christe eleison /

Kyrie eleison ;

Christe höre uns /

Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel : Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt : Erbarme dich unser.

Gott Heil. Geist : Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT : Erbarme dich unser.

Heil. Maria / Bitt für uns.

Heil. Gottes Gebährerin /

Heil. Jungfrau aller Jungfrauen /

Heil. Vater Ignati /

Heil. Francisce Xaveri / du allerwürdig und liebster Sohn Ignatij.

Heil. Francisce Xaveri / Apostel der Indianer.

Heil. Xaveri / Belehrer der Handen-schaft.

Heil. Xaveri / Verkünder des Friedens.

Bitt für uns.
Du

Du außerswähltes Gefäß deß Nahmens
JESU.

Du überfließendes Gefäß der Göttli-
chen Liebe.

Du Grundvest der Kirchen.

Du Verfechter deß Glaubens.

Du Bestreiter deß Irthums.

Du Prediger der Christlichen Wahr-
heit.

Du Zerstörer der Gößen-Bilder.

Du außerswählter Werkzeug zur Auf-
breitung der Göttlichen Glor.

Du getreuer Nachfolger / und Mitge-
ipañ Jesu deß Heylands der Welt.

Du erschallende Posaune deß Heiligen
Geists.

Du Säulen der Kirchen Gottes.

Du Licht der Henden.

Du Lehrmeister der Glaubigen.

Du Spiegel der wahren Andacht.

Du Wegführer zur wahren Tugend
und Vollkommenheit.

Du lebendige Bildnuß deß Apostoli-
schen Geists und Heiligkeit.

Du Erleuchter der Blinden.

Du Fuß der Lahmen.

Du Helfer der Schiffbrüchigen.

Du Heyl der Kranken.

Bitt für uns.

Du

Du Austreiber der bösen Geister.
 Du Leben der Todten.
 Du Gewalttrager über Meer und Un-
 gewitter.
 Du Beherrscher aller Elementen.
 Du grosser Wunderthäter.
 Du Zuflucht der Elenden.
 Du Freud der Betrübten.
 Du Glanz deß Morgenlands.
 Du unverwesner Tabernacul der Gna-
 den Gottes.
 Du Glory der Gesellschaft Jesu.
 Du Apostolischer Abgesandter deß Rö-
 mischen Stuhls.
 Allerärmster Xaveri.
 Allerkeuschster Xaveri.
 Allergehorsamster Xaveri.
 Allerdemüthigster Xaveri.
 O Xaveri / du Begierer deß Creuzes
 und Arbeit Christi.
 Allermachtsamster Xaveri nach dem
 Heyl deines Neben-Menschen.
 Allerliebreichster Xaveri.
 Allerglortwürdigster Xaveri.
 O Inbrünstiger Eyfferer der Seelen /
 und Ehre Gottes.
 In Leben und Wandel / ein Engel.
 In Lieb und Fleiß das Volk Gottes
 zu erhalten / ein Patriarch.

Bitt für uns.

In

In Saaben und Geist Gottes ein
Prophet.

In der Würdigkeit und Verdiensten
ein Apostel.

In vielfältiger Sprach und Wirkung
ein Lehrer der Heyden.

In skäten Leyden und Begierd für Gott
zu sterben ein Martyrer.

In vollkommener Tugend / und From-
keit deß Lebens ein Reichtiger.

Durch Englische Reinigkeit deß Leibs
und der Seelen ein Jungfrau.

In welchen wir auß Göttlicher Gütig-
keit aller Heiligen Verdiensten ver-
ehren.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst
die Sünd der Welt : Verschone unser
O Herz.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst
die Sünd der Welt : Erhöre uns O
Herz.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst
die Sünd der Welt : Erbarme dich uns
ser O Herz.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Vatter unser / 2c.

W. Und

Bitt für uns.

- V. Und führe uns nicht in Versuchung.
 R. Sondern erlöse uns vom Ubel Amen.
 V. Bitt für uns O H. Franciscus Xaveri.
 R. Auf daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebett.

GOTT der du diejenige / die dich ehren / hingegen auch ehrest / und gloriwürdig machest / und durch Verehrung deiner lieben Heiligen geehret wirst / verleihe uns gnädiglich / daß wir alle die deines Heil. Francisci Xaverij gloriwürdige Verdienst / andächtig verehren / desselben kräftige Fürbitt empfinden / und theilhaftig werden. Durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn und Heyland / Amen.

Unterschiedliche Gebett / zu dem H. Francisco Xaverio.

Gebett zur Zeit der Widerwärtigkeit.

Heiliger und wunderthätiger Franciscus Xaveri ! Ich glaub und halte festiglich dafür / daß dein Vor Lieb gegen den Nächsten ganz bringe

brinnendes Herz / noch nicht erfüllet
sey / oder ersättiget / mit der Begierd
und liebreichen Verlangen / einem je-
den betrübtten und Nothleydenden
Menschen beyzuspringen / und durch
deine Fürbitt alle mögliche Hülff zu
leisten. Ich weiß / mein allerheiligi-
ster Vatter Francisce Xaveri ! daß
dir auch noch in disem Leben / kein
Land und Königreich / ja die ganze
neue Welt selbst / nicht zu weit entle-
gen ; daß dir kein Lebens-Gefahr zu
groß ; kein Hiß und Kälte / und an-
ders Ungewitter / zu Wasser und Land /
zu unerträglich ; kein Feind zu mäch-
tig ; keine Kranckheit zu starck ; ja
der Todt selbst zu unüberwindlich
gewesen ist. Komme derowegen / O
Wunderthätiger Mann / du Heiliger
Francisce Xaveri / und stehe auch
mir bey / durch dein Heilige Fürbitt
in disen meinen gegenwärtigen Zu-
stand / mit welchen ich behafftet / und
sehr beängstiget werde. Ich bitte
dich

dich O Heiliger Vatter / durch den
 jenen kalten Angst: Schweiß / wel-
 chen (so oft du in Indien etwas ab-
 sonderliches gelitten hast) daß heilige
 und Ehrwürdige Creutz-Bild in dei-
 nem Väterlichen Schloß und Stam-
 men-Hauß Xavier reichlich geschwie-
 bet hat / du wollest mir mit deiner Vät-
 terlichen Fürbitte erlangen / und zu-
 wegen bringen / daß mir die jenige
 heylsame Schweiß-Tropffē zum Heyl
 gedeyen / zu einer kräftigen Medicin /
 und Arzenei verlohben werden / wann
 es ja der barmhertzige Willen Got-
 tes und meiner Seelen Seeligkeit er-
 spriesslich ist. Wann es aber nicht
 der Willen Gottes / noch zu meiner
 Seelen-Heyl ist / daß ich von gegen-
 wärtigen meinen Creutz erlediget wer-
 de; So bitte nicht für mich / O Hei-
 liger Vatter Francisce! sondern bitte
 für mich / daß ich alles mit Gedult biß
 zum End trage: Dann der Willen
 Gottes ist mir über alles! über mein
 Leben und Todt / Amen.

Ein Anders.

Lob = Gebett / zu dem H. Francisco
Xaverio.

D Großmüthiges Herz / O un-
überwündlicher Ritter Christi /
O H. Franciscus Xaveri! du glücksee-
liger Himmels = Bürger; du Sera-
phim deß Paradenß; du Prediger der
Heidenschafft; du Apostel der neuen
Welt; du Posaun deß H. Geistes:
Durch welchen in disen unsern / und
weit entfernete ganzen Erden = Kraiß
so vill Todte erwecket worden. Du
bist das außersöhlte Gnaden Gefäß/
zu tragen den Namen IESU bey den
barbarischen unglaubigen Völkern.
Ich erkenne / und verehere / O grosser
Heiliger / die Unschuld deines Lebens/
die Heiligkeit deiner Sitten / die Auf-
erbäulichkeit deines Wandels; die
Englische Reinigkeit deines Leibs
und Seelen; die unermässene Lieb
Gottes und deß Nächsten; dein
höchstes Vermögen / als eines Wun-
ders

Der Würckers der ganzen Welt. Ich
 erfreue mich wegen deiner grossen Glo-
 ry / dero du jero in Himmel genieß-
 sest / und genießest wirst in alle Ewig-
 keit. So viel Seelen du / O groß-
 ser Apostel ! gewonnen hast / so vill
 Cronen seynd dir von GOTT zubereit-
 tet : So vill Creutz und Leyden du
 außgestanden / so vill Sig- Zeichen
 seynd zu deiner Ehr auffgerichtet : So
 vill Verfolgung / und Unbild du über-
 tragen / so vill Lob und Ehren- Titul-
 so vill Ruhm und Freuden- Besang
 seynd / mit welchen dich GOTT / und
 die Himlischen Geister erhebe. Ich ruf-
 fe dich an / als meinen getreuesten Für-
 sprecher ; ich hoffe gänzlich auff dei-
 nen heiligen Schutz / und Schirm ;
 Ich lebe unter deiner Väterlichen
 Sorg ganz sicher / und ohne alle
 Furcht. Nimbe an / O grosser Hei-
 liger ! disen meinen herzlichsten / und
 Demüthigen Ehren- Dienst / und er-
 lange auch mir ein eyffrige Nachfol-
 gung

gung deiner Helden-Tugenden; klare Bekandtnuß / und Vernichtung meiner selbst; ein großmüthiges Herz in Beförderung der Ehr Gottes; ein vollkommene Verachtung alles Zeitlichen; ein immerwährende Begird deß Himmlischen; und eine vollkommene Lieb gegen Gott; mit einer herzlichlichen Andacht zu der Allerseeligsten Himmels-Königin Maria: Damit ich zugleich mit dir / und durch Vermittlung deiner gloriwürdigsten Verdiensten / dieselbe eiffrig hie auff Erden lieben / und ihrer einist genießen möge in der Ewigen Seeligkeit / Amen.

Ein anders.

Umb Erhaltung der Gesundheit
deß Leibs.

Ieiliger Kaveri / ich erinnere dich der sonderbaren Gnaden / mit denen dich Gott in aller Welt herzlich gemacht / da er dich auch zum Helfer und Patron der Kranken / und
Noth-

Nothwendenden außerkohren hat/und bitte dich demüthig / du wollest umb Christi Lieb / und seines süßesten Namens Jesu Willen/mir und andern/so in Hoffnung Göttlicher Hüß dich demüthig anruffen / und verehren/ deinen Beystand/und getreue Fürbitt ertheilen: Von Christo unserem HERN und Heyland Verzeihung der Sünden; dann auch Gesundheit deß Leibs und Erlödigung gegenwärtiger Trübsaal/ und Übels erlangen: daß wir Gott darumb demüthigisten Dank sagen / dienen / verehren / und loben mögen ewiglich / durch J E S U M Christum unsern HERN/ Amen.

Trostreiche Kuff / oder Wochenliche Befehlungen in den Schutz und Vorbitt Francisci Xaverij.

Am Sontag.

1. **G**heiliger Xaveri / der du auß Liebe gegen GOTT häßtig entzündet wunderbarerlicher Weiß öffters von der Erden erhoben bist angesehen worden / erwerbe mir gewaltiglich; daß mein Herz allzeit von den irdischen zu Gott erhoben bleibe.

2. O gloriwürdiger Xaveri / der du die Herzen so viller Menschen zu Göttlicher Liebe entzündet. Erfülle mein Herz mit den Flammen der ewigen Liebe / damit ich von diser angefeurt mich ganz meinen GOTT in Liebe darschencken möge.

3. O Heiliger Indianer Apostel Xaveri / der du auß lauter Liebe Gottes den nächsten unermatt beygesprungen / und vill hundert tausend zu wahren Liecht geführet / erwerbe mir / daß ich auch meinen nächsten liebe allein wegen GOTT.

Am Montag.

1. O Heiliger Wundermann Xaveri / der du mit den Geist der Weissagung erfüllet / Petro Vellio einen glückseligen Todt vorgesagt. Erwerbe auch mir ein seeliges Sterb-Stündlein / und seye mein Vorbitter in der Stundt des Todts.

2. H. Francisce Xaveri / der du öfters des Tags dein Gewissen auff das fleißigste durchsuchet hast. Erwerbe mir die Gnad / daß auch ich alle meine Sünd warhaft erkennen / und was Gott in meiner Seelen müßfällig auß daß beflisseniste verbessern / und also in mir ein GOTT wohlgefälliges Herz bereiten möge.

3. O Heiliger Engl des Raths / der du auß Göttlichen Antrib einen Sünder seine

geheime Laster entdecket/ und ihme zur vollen
kommenen Beicht ermahnet hast/ erwerbe
mir die Gnad/ daß ich jederzeit meine Sünd
vollkommen beichte und Huld von GOTT
gnädigst erhalte.

Am Dienstag.

1. **G**lorwürdiger Xaveri/ der du in den
Mundt und Herzen beständig erhal-
ten jene von H. Ignatio gegebne Lehr:
Was hilft es den Menschen/ daß er die ganze
Welt gewinne/ seiner Seelen aber Schaden leyde.
erbitte mir Gnad/ daß diese gwaltige Lehr
niemahlen von meinen Herzen abweiche/
und ich mein Seel GOTT gewinne.

2. O Heiliger Xaveri/ der du dich vill-
mahlen zur Genugthuung frembder Sün-
den biß auff Abfließung des häufigen
Bluts gezeißlet. Erwerbe mir/ daß auch
ich vor meine Sünden würdige Frucht der
Buß jederzeit/ und beständig übe.

3. O grosser H. Xaveri/ der du das Ge-
schwär eines Krancken außgesogen; dich als
so großmüthig überwunden/und allen Lehre
Weiß den Rath gegeben/ sie sollen sich öf-
ters GOTT zu lieb ritterlich bestreiten/
erwerbe mir die Gnad/ daß ich meine böse
Anmuthungen gänzlich überwünde/ und in
mir obsiegend wohne die Göttliche Liebe.

Am Mittwoch.

1. **G**ewaltiger Xaveri/ der du in den
Schlaff

Schlaff wider ein unehrbare Vorstellung also gestritten / daß auß Nasen und Mund häufiges Blut gerunnen; erwerbe mir durch dein unschuldiges und reinistes Gemüth / daß ich dapffer wider alle Unreinigkeit streittend mein Seel rein und unbesfleckt erhalte.

2. Dinbrünstiger Xaveri / der du in dem Gebetts Eyffer ganze Nacht verharrend unablässlich deinen Gott gelobet; lasse von deinem Eyffer wenige Funcken in mein Herz abfallen / auß daß mein laues Gebett in Eyffer zuerbrinnen anfangen.

3. O wunderthättiger Xaveri / der du villen Krancken das Heyl / vill Betrangten den Trost von dem Himmel durch dein Gebett erworben; lehre mich also betten / daß mein Gebett dem Allmächtigen Schöpffer wohlgefällig seye.

Am Donnerstag.

1. Liebvoller Xaveri / der du zu Goa mit gebogenen Knyen dem Volck das Hochwürdigste Sacrament darreichend von der Erd erhöhet angesehen worden / verschaffe durch dein Vorkitt / daß ich dises hohe Geheimnuß des Altars mit inbrünstigster Lieb allzeit anbette und empfangen.

2. O Heiliger Xaveri / der du unter dem Mess-Opffer villmahl in deinen Gott versuchet

zucket worden. bitte Gott vor mich / daß auch ich den Heiligen Mess-Opffer mit entzündter Andacht jederzeit bewohne / und ganz in meinen Gott und dessen Liebe versencket bleibe.

3. O Heiliger Xaveri / der du zu Anbetung des Hochwürdigen Altars Sacrament ganze Nacht angewendet / bitte vor mich / daß ich in der Nacht des Todts nicht entschlasse ohne Empfangung dieser Göttlichen Weeg-Zährung.

Am Frentag.

1. O Xaveri / daß du auß Liebe gegen den gecreuzigten Heyland immer gerufen: mehr O HErr / mehr O HErr des Creuz; erwerbe mir durch dein Begierd zu leyden ein Gott gefällige Gedult / mit welcher ich alle von Himmel zugesandte Creuz sanfftmüthig ertrage.

2. O wunderthättiger Xaveri / der du mit den Zeichen des Creuz das bittere Meer-Wasser in süsse Brunn-Wasser verändert hast. Segne auch mein Herz mit dem Zeichen des Heiligen Creuz / damit mir alles leyden vor Jesu nicht bitter / sondern süß und angenehm werde.

3. O grosser Xaveri / der du zu Besänftigung einer gefährlichsten Ungestimme des Meers das Crucifix in das Meer eingesen-

cket / und also alle Gefahr gestillet. Ich bitte dich durch die Liebe deß gecreuzigten Jesu / errette mich durch deine Vorbitt in der letzten Ungestimme deß Todts / damit ich nicht scheutere / und ewigen Schiffbruch der Seelen leyde.

Am Sambstag.

1. **M**H. Xaveri / der du vor deiner Reiß in Indien dich zu Loreto Mariæ inbrünstigst anbefohlen / und Sie zu einer Mutter erwöhlet. Würcke durch dein Vorbitt / damit ich Mariam als die grosse Mutter der Gnaden inbrünstig verehere / und in derselben Andacht täglich wachse.

2. O grosser Xaveri / der du in den Todts-Plätzen öfters geruffen: O Maria zeige dich ein Mutter / O Jungfrau rein / gedенcke mein. Erwerbe / daß auch meine Todts-Seufftzer zu Maria seyn / und Sie mir in Todt seye ein Mutter der Hülff und Gnaden.

3. O H. Xaveri / der du an den Tag der Himmelfahrt Mariæ in Japon angelanget / und an selben Tag öffentlich die Bildnuß Mariæ in den Königlichem Hoff Bungi eingetragen hast. Erwerbe mir / jene Andacht zu der übergebenedeyten Jungfrau / damit ich durch derselben Schutz ein selige Himmelfahrt erlange.

An





S. FRANCISCUS XAVERIUS singularis contra tem-
pestates Patronus.
Der Heyl. Franc. Xaverius ein sonderbahrer ab schütz
wider das Ungewitter.

Anhang und Bericht / was massen
 der H. FRANCISCUS XAVERIUS
 ein sonderer Beschützer wider das
 Ungewitter seye :

Wunder- Werck der Bildnuß des ster-
 benden Heil. Francisci Xaverij wider
 das Ungewitter.

Die Bildnussen der Heiligen seynd
 oft der Schild / unter welchen jün-
 dige Menschen sich retten können.
 Bey allen Bildern der lieben Heiligen Got-
 tes / kan man sein Zuflucht nehmen / es gefal-
 let doch dem Allerhöchsten mehr bey einen /
 als bey anderen sich wohlthätig zu erzeigen.
 Auß vielen Erfahrnussen ist es vermercket
 worden / daß Gott absonderlich in Unge-
 witter // durch die Bildnuß des sterbenden
 Heil. Xaverij / von Gefahr aufhelffe ; Wie
 auß folgender Geschichte zu vernehmen.

Vor wenig Jahren hatte Admod. R. P.
 Theodorus Romanus Ord. Min. S. Francisci
 Convent, Prov. Bohem. Definitor perpe-
 tuus, in seiner nach Aßis fortgesetzten Reise
 zu Fiarno in einem Hoff des Fürsten von Pa-
 lestina eingefeht / allwo er mit dem Wirth
 in ein geistliches Gespräch sich eingelassen.
 Unter abgewechselten Reden / entstande ein
 unvermutet / und eben erschrockliches Don-
 ner-Wetter ; auß erschienen ersten Blitz /

verliesse der Würth seinen geistlichen Gast/
 lusse in die obere Behausung / ein zusam-ge-
 roltes Bild zu hollen / welches er auff einen
 Baum dem Wetter entgegen aufgehangen.
 Adm. R. P. Theodorus (zu wissen / was dem
 Würth an dem Bild gelegen sey) befragte
 seinen Gastgeb / warum er solches der Or-
 then auffhänge ; deme der Würth geant-
 wortet : er habe vor einigen Jahren durch
 ein Wetter Verlust an allen seinen Getreid
 gelitten / es kame aber / nach einer guten Zeit /
 ein Pilgersman von einen Ehrwürdigen
 Ansehen zu mir / (sagte der Würth) wel-
 cher umb ein Almosen gebetten hatte ; deme
 ich ein Trunk Wein / jedoch ohne Brod / wei-
 len ich keines zu Haus hatte / dargereicht ;
 da gab mir der unbekante Pilgram folgen-
 den Rath : Mein Freund ! dein Unglück betau-
 re ich ; aber folge meinen Rath / wann du ein An-
 zeigen eines gefährlichen Wetter vermerckest / neh-
 me das Bild des sterbenden Xaverij / und hange
 solches gegen jenes Orth / woher das Wetter dro-
 het / und es wird sich ohne deinen Schaden verzie-
 hen. Dises hat nachmahlen viel Jahr der
 Würth erfahren / wie auch andere vil durch
 die Bildnuß des sterbenden H. Xaverij / bey
 entsetzlichen Ungewitter unbeschädigt seyn er-
 halten worden.

Ermahnung.

WEr sich vor dem Wetter fürchtet / ist
 nicht allemahl zaghaft. Der H. Bi-
 schoff

schoß Ceadda luffe auß seinen Bistthum in die Kirche/ und nahm sein Zuflucht bey dem Hochwürdigsten Gut/ vermeynend an keinem anderen Orth sicher zu seyn/ wann Gott der Erden mit seinen Feuer von dem Himmel drohet. Die Ursach seiner Furcht gabe er auß den 17. Psalm. 15. v. Der Herr donnert von Himmel/ und der Höchste ließ donnern/ und seinen Donner hören mit Hagel und feurigen Kohlen. Er schoß seine Pfeil/ und verderbet sie/ er ließ sehr pligen/ und schröcket sie. Beda 1. 4.

Die Wetter entstehen auß dreyen Ursachen; entweder auß Wirkung der Natur/ und da seynd sie oft durch Feuer und Wasser mehr schädlich/ als nützlich; oder auß gerechter Straff Gottes/ wie es auß dem Büchlein der Weisheit am 5. Cap. 21. v. zu sehen: Alles was in der Welt ist/ wird mit ihm wider die Unsinnige streiten/ da werden die Donner-Pfeil schnur gerad herauß gehen/ und als ein wohlgespannter Bogen auß den Wolcken auffahren zu verderben. Oder die Wetter werden bezaubert durch Wirkung des bösen Feind. In allen und jeden muß man zu Gott fliehen/ und durch sein Gnad der Gefahr abgeholfen zu werden begehren. Ein Streich schröcket viel/ wiervollen er wenig trifft/ es ist doch kein Mensch wider einen Streich versehen/ und kein Mensch vor einem versichert. Dannenhero ist es rathsam bey anbrechenden Wetter alsobald auß Gott

Gott zu gedenden/und Hülff auß dem Him-
mel bey Maria der Mutter Gottes / und
jenen Heiligen/ welche Gott absonderlich in
Angewitter zu helffen erwöhlet hat/ suchen;
nemlichen bey den Heil. Francisco Xave-
rio/ und Heil. Donato / 2c.

Gute Gedancken unter einen Wetter.

1.

Ach Gott! wie erschrocklich ist ein
Bliß / welcher von dem Wolckens-
Feuer kombt? wie weit entsetzlicher wird seyn/
ein Strahl / welcher von dem Höllichen
Feuer angezündet wird? ich hab beede ver-
dienen, Du aber/ O gütigster Gott / gibst
nur mir ein Zeichen/ damit ich dich fürchte in
Gefährlichkeit/ deme ich umb deine Guttha-
ten genug zu fürchten habe. O erbarme dich
meiner/ mein Gott!

2. O mein Gott! villeicht bin ich der se-
nige/ wegen welchen dises Wetter entstehet?
ich hab es wohl verdienet / daß der Himmel
wider mich jörne. O erbarme dich meiner
mein Gott!

3. O weh meiner armen Seelen! wie ers-
chröcke ich/ wann die Element ergrimmet
seyn? wie werde ich bestehen/ wann der Er-
schaffer der Elementen an dem Tag des
Zorns sich rechen wird? O erbarme dich
meiner/ mein Gott!

Ge

Gebett zu Gott / in der Zeit eines
schwarzen Ungewitter.

Altermächtiger ewiger Gott ! willst du
dich wider uns Sünder rechnen / so
bist du gerecht / wann du uns sündige Men-
schen / durch das Feuer des Himmels in das
Feuer der Höllen stürzest. Ich hab es vor
längst verdienet / daß du mich durch das zeit-
liche Feuer in das ewige verdammeest. Je-
doch / weilen du ein barmherziger Vatter
bist / so ergebe ich mich deiner Güte ; und
bitte dich durch dein Väterliche Barmher-
zigkeit / du wollest diß erregte Ungewitter
stillen / und mich von aller Gefahr gnädiglich
bewahren / Amen.

Als dann bezeichne man sich mit dem
Heil. Creuz / und spreche :

Jesus von Nazareth ein König der Ju-
den / der triumphirliche Sieg- Titel be-
schütze und beschürme uns. Nehmet war
das Creuz des HERN / fliehet ihr widrige
Kotten / es hat obgesiget der Löw von dem
Geschlecht Juda. O Jesu ! du Erlöser der
Welt / erhalte uns / Amen.

Gebett zu Maria der allerheiligsten
Mutter Gottes.

Du allerseeligste Jungfrau ! du einige
Mittlerin zwischen Gott und uns sün-
digen Menschen ! mein Zuflucht nehme ich
in dir / da anderstwo ich mir nicht zu helfen
weiß.

weiß. Dann wohin sollte ich fliehen/wann
 der Himmel ungütig ist/ als zu deiner Mut-
 ter treuen Güte? besänftige Jesum deinen
 Sohn/ welcher billich wider unsere Sünden
 zornet; vernichte den Gewalt der bösen Gei-
 ster / und aller unsichtbaren Feinden / und
 beschütze mich in allen Gefahren meines Le-
 bens. O barmherzige! O gütige! O lieb-
 reiche Jungfrau! und allerwürdigste Mut-
 ter Gottes Maria! Amen.

Gebett zu dem H. Xaverio/sonderba-
 ren Schutz-Patron in dem Ungewitter.

Almächtiger ewiger Gott! der du die
 grössse deiner Allmacht und Güte / in
 unzahlbaren Wunder-Werken / durch die
 Vorbitte des Heil. Francisci Xaverij gegen
 uns armen Sündern erzeigest. Ich bitte
 dich / du wollest in Ansehen der gloriwürdi-
 gen Verdiensten dieses deines treuen Dieners/
 meiner gnädig verschonen/und mich von al-
 ler Gefahr des Ungewitter barmherziglich
 erretten; damit ich durch dein Gütlichen
 Gnad unverletzt erhalten / dich loben / ehren
 und preysen möge / Amen.

Endlichen kan man die Litaney von allen Hei-
 ligen/ die sibenzuß Psalm/ und den Rosenkrantz/
 wann es die Zeit zulasset / betten.